

Energiepolitik: Berner Wirtschaft lanciert Energie-Website

Bern, 20. Januar 2012. «energie-aktuell.ch» heisst die neue, gemeinsame Energieplattform der Wirtschaftsverbände und des Hauseigentümerversbands des Kantons Bern. Die Plattform orientiert und informiert über Neuigkeiten und Hintergründe zum Thema Energie mit Schwerpunkt Elektrizitätsversorgung und -Nutzung. Beides sind zentrale Themen für Wirtschaft und Hauseigentümer.

Die Energiezukunft – speziell beim Strom – wird derzeit neu gestaltet. Ein solches Jahrhundertprojekt wirft viele Fragen auf - auch im Kanton Bern. In dieser Debatte wollen die Verbände ihre Stimme als Vertreterinnen und Vertreter vorab der Energie-Konsumenten verstärkt einbringen. Dass sie erstmals in ihrer Geschichte eine gemeinsame thematische Webseite betreiben, unterstreicht die Bedeutung ihres Anliegens.

Sicher und günstig

Die fünf Verbände wollen im Interesse ihrer Mitglieder eine sichere, umweltfreundliche und günstige Energie- bzw. Stromversorgung. «Strom ist das Lebenselixier unserer Wirtschaft. Die Versorgung darf nicht aufs Spiel gesetzt werden», betont denn auch Niklaus J. Lüthi, Präsident des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern. Da die geplante Energiewende mit stark steigenden Energiepreisen einhergehen wird, dürften die Produktion teurer und die Haushaltsbudgets schmäler werden. Für Toni Lenz, Präsident der Berner KMU, ist beides «Gift für unsere KMU, vor allem auch gerade für jene, die schon am starken Schweizerfranken zu kauen haben».

Pragmatische Energiepolitik

Eine zusätzliche Auslandabhängigkeit durch vermehrte Strom- und Gasimporte soll möglichst vermieden werden. Exorbitante Energieabgaben kommen ebenso wenig in Frage wie marktverzerrende, bernische Alleingänge in der Energiepolitik. Enrico Casanovas, Präsident des Verbands bernischer Arbeitgeber-Organisationen, sagt es deutlich: «In der Energiepolitik braucht es Pragmatismus, nicht ideologische Fantastereien.» Ein vorzeitiges Abschalten des Kernkraftwerks Mühleberg allein aus politischen Gründen steht für die Verbände mit ihren gut 50'000 Mitgliedern nicht zur Diskussion.

folgt: Seite 2

MEDIENMITTEILUNG

Bessere Rahmenbedingungen

Zur Förderung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz fordern Wirtschaft und Hauseigentümer eine Verbesserung der (bau)rechtlichen Rahmenbedingungen. Peter Brand, Präsident des kantonalbernerischen Hauseigentümergeverbands, plädiert für marktkonforme Lösungen statt gesetzlichen Zwang. Trotz aller Effizienzbemühungen bezweifelt GastroBern-Präsident Casimir Platzer, dass der seit Jahren steigende Stromverbrauch plötzlich gesenkt werden kann.

Anlaufstelle für Interessierte

«energie-aktuell.ch» stellt interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Politikerinnen und Politikern fachkundige Informationen und Unterlagen zu energiepolitischen Themen bereit, vermittelt Ansprechpersonen und Referenten und organisiert von Zeit zu Zeit Veranstaltungen zu aktuellen Energie-Themen.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Adrian Haas, Direktor HIV, Tel. 079 717 24 24

Christoph Erb, Direktor Berner KMU: 079 215 34 66

Claude Thomann, Geschäftsführer Berner Arbeitgeber: 058 200 35 28

Casimir Platzer, Präsident GastroBern: 033 675 80 00

Hans Bättig, Geschäftsführer Hauseigentümergeverband: 078 756 56 56

MEDIENMITTEILUNG